

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 83 (1957)  
**Heft:** 25: Also doch!

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

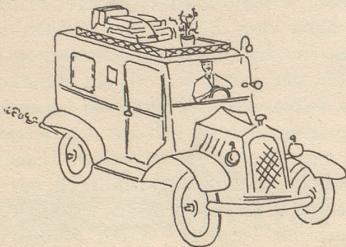
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Natürlich, ein Kenner - er fährt nach

*Grindelwald*

1050 m im Herzen des Berner Oberlandes

Eine bestausgebauten Autostrasse führt auch Sie in all die Herrlichkeiten der Grindelwalder Ferien inmitten einer zaubernden Berg- und Gletscherwelt. Erholung und Entspannung vom Alltag - zahllose Spaziergänge - Wanderungen und Bergtouren - Schwimmbad - Tennisplätze - imposante Gletscherschlucht - Bergbahnen nach First (2200 m) und dem Jungfraujoch (3454 m), der höchstegelegenen Bahnstation Europas. 30 Hotels und Pensionen, die Ihnen bieten was Sie wünschen.

Für alle Auskünfte Verkehrsbüro Grindelwald, Telefon (036) 3 23 01



# DIE FRAU



werden müsse, und deshalb sei er der Sache nachgegangen. Er werde nun für eine tadellose Auslieferung des Telegramms besorgt sein.

Ich bedankte mich sehr bei dem freundlichen Beamten und möchte ihm an dieser Stelle ein kleines Maiblumen-Kräńzlein um seinen aufmerksam denkenden Kopf winden. Brigit

## Zeitgemäße Pädagogik

Der Köbi kommt laut heulend nach Hause mit einem Loch im Kopf. «Köbeli, Köbeli, was isch passiert, wär het der das Loch i Chopf gmacht?» ruft jammernd die Mutter. «Der Noldi ischt tschuld», sagt Köbi wütend, «der Noldi het sys Trottinet vor der Hustüre la schtaa, anschatt im Chäller unde yzbschließe.»

«Dä wüesch Kärli», sagt die Mutter, «natürlech isch dä tschuld, dä Söibueb. Wenn lernt dä ächt einisch zu syne Sache z luege? Jitz hei mer der Dräck, es Loch im Chopf, vi-leicht mues sogar der Tokter häre. Chum Buebli, mir wei afe schnäll e Notverband mache. Aber weni dä verwütsch, dä Nöldu, dä überchunnt de no derfür, daß er sys Trottinet laat la umeschta u angeri Ching i Gfaar chöme dermit z verunglücke -»

Soweit Köbis Mutter. Sie finden wohl, lieber Leser, Köbis Mutter sei keine gute Erzieherin, denn sie sollte doch zuallererst einmal ihrem Söhnchen beibringen, daß er nicht einfach ein Trottinet oder was es auch sei, zu benutzen habe, wenn es zufällig nicht zu- oder im Keller eingeschlossen sei. Sie irren also, liebe Leserin, denn Köbis Mutter ist sehr auf der Höhe in Sachen Erziehung, wir andern, Sie und ich, die meinen, Köbi sei schuld, nicht der Noldi, sind hinter dem Mond. Wenn nämlich der Köbi in zehn Jahren ein Auto oder ein Motorrad stiehlt, damit in eine Mauer fährt, und tot ist, wird sie, Köbis Mutter eben noch Schadenersatz

fordern von dem Auto- oder Motorrad-stehenlassenden. Und das Bundesgericht wird ihr recht geben.

Ich aber werde in einer Zeit des sich im Hundertkilometertempo ausbreitenden sittlichen Fortschrittes, mein Marktnetz, meinen Regenschirm, meinen Sommerhut mit Sicherheitsschlössern versehen, denn ich will keinen meiner lieben Nächsten zu einem Diebstahl verführen, um dabei der Schuldige zu werden. Wie Köbis Mutter habe ich es nun auch erfaßt, daß die Zeiten eben anders geworden sind.

L. G.

*Ich begrüße die Gelegenheit, auf dieser Seite zu einem nicht ganz leicht verständlichen Bundesgerichts-Entscheid Stellung zu nehmen. Bethli*

## Der unfeine Winkelried

Der kleine Enkel interessiert sich auf das lebhafteste für eine Siamesen-Katze seines Onkels. Er fragt, ob dies ein Weib sei. Strenge wird er von der Großmutter dahin aufgeklärt, daß dieser Ausdruck nicht salonfähig sei und man bei Tieren von einem «Wiebli» spreche. - «Und bei den Löwen?» fragt das Kind. Auch dort, wird er belehrt, komme nur der Diminutiv in Frage.

Zwei Tage später diskutiert der Bub mit seinem Bruder darüber, wer der Mann auf dem Denkmal sei, das vor dem Berner Münster stehe. Der ältere spricht von Rudolf von Erlach, während der jüngere behauptet, es sei der Mann, der sich in der Schlacht die Speere aller Feinde in die Brust gestoßen hat, um seinen Kameraden eine Gasse zu öffnen. «Uebrigens», fragt er weiter, «hätte dieser Mann nicht vorher sein Mammi fragen sollen?» - Der Großvater erklärt, daß dies mittler in der Schlacht kaum möglich gewesen wäre. Allein, Winkelried, um den es sich handle, der aber nicht vor dem Berner Mün-



«Herbert! Du hast wohl heute Deinen Platz im Tram wieder einer hübschen Frau angeboten?»

Moser